

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Frühe.		Mitt.		Abend.		Frühe.		Mitt.		Abend.		Früh bis 9 Uhr.	Mitt. bis 3 Uhr.	Abend bis 9 Uhr.	
	3. 2.	3. 2.	3. 2.	R. W.	R. W.	R. W.	R. W.	R. W.								
Jänner	13	27	9,9	27	9,7	27	8,7	15	—	9	—	10	—	Nebel	schön	trüb
	14	27	8,9	27	9,6	27	10,4	10	—	4	—	12	—	trüb	f. heiter	f. heiter
	15	27	9,8	27	9,3	27	7,1	16	—	11	—	9	—	Nebel	nebl.	trüb
	16	27	3,6	27	1,8	27	3,6	6	—	3	—	3	—	Schnee	Niesel	Schnee
	17	27	7,0	27	8,2	27	8,5	5	—	3	—	5	—	heiter	f. heiter	f. heiter
	18	27	8,5	27	8,5	27	8,7	5	—	1	—	—	—	trüb	trüb	trüb
	19	27	8,0	27	8,2	27	7,8	—	3	—	5	—	4	—	trüb	trüb

Subernal-Verlautbarungen.

Notificazione.

L'Eccelso Presidio dell' Aulica Camera Universale delle Finanze ha trovato di ordinare, che per il posto di Esaminatore, a cui è annesso l'annuo soldo di 1000 fiorini, presso la Ces. Reg. a Intendenza di Finanza in Zara venga aperto il Concorso.

Le condizioni, che indispensabilmente si richiedono per il conseguimento di tale posto sono le seguenti:

- 1.) L'aspirante deve produrre o in originale o in copia autentica gli attestati degli studi legali e delle scienze politiche da lui compiuti.
- 2.) Egli deve unire ai medesimi anche l'attestato sull'esame teoretico e pratico da lui subito avanti un Cesareo Regio Tribunale d' Appello per l'ottenimento della qualificazione di Giudice civile e criminale.
- 3.) Deve oltre di ciò assoggettarsi ad un esame presso l'Intendenza di Finanza in Zara, se egli si trova in Dalmazia, e Presso l'Amministrazione bancaria a lui più vicina, se si trova fuori del territorio di questo Governo, intorno alle Sovrane Patenti e Regolamenti in materia di Sali, Tabacchi, Bollo, Dogane ec.
- 4.) Deve comprovare la perfetta cognizioni della lingua Italiana ed Illirica.

Questo concorso sarà aperto fino a tutto il mese di gennajo 1820. Le Suppliche dovranno venir prodotte all' Imperiale Regia Intendenza di Finanza in Zara.

Le supplicazioni di coloro, che si fossero prima d'ora insinuati, potranno allora soltanto venir prese in riflesso, quando vi si trovino adembite le sopraesprese condizioni.

Dal Cesareo Regio Presidio Governiale di tutta la Dalmazia.
Zara li 15. dicembre 1819.

Frapporti,
C. R. Vice-Segretario Presidiale

Kreisämliche Verlautbarung.

Kundmachung. (1)

Im Bezirke Rogoz, Bilacher Kreises, ist die Aufstellung eines Bezirkslichen Wundarztes mit einem jährlichen aus der Bezirkskasse zu beziehenden Gehalte von

100 fl. W. W. mit hoher Hofkanzley = Verordnung vom 9. December v. J. 3. 50393 genehmiget worden.

In Gemächheit dessen werden daher alle kompetenzfähige Wundärzte, die solche Stelle zu erhalten wünschen, aufseherbert, ihre gehdrig instruirten Gesuche dießfalls bis letzten Februar l. J. unmittelbar an das löbl. k. k. Willacher Kreisamt einzureichen. Uebrigens wird noch bemerkt, daß unter andern gleichen Verdiensten, jener der, der windischen Sprache kundig ist, den Vorzug haben werde.

N. k. Kreisamt Willach am 9. Jänner 1820.

K u n d s c h u n g. (2)

Für die Johann Jakob Schilling'sche, und für die Georg Hofa'sche Mädchen Aussteuer-Stiftungen, wodon erstere in dem Jahresbezuge von 20 fl. W. W. und 2 fl. W. M., die zweite aber von 17 fl. 30 kr. W. W. und 2 fl. W. M. besteht, wird anmit für das Militärdjahr 1820 der Konkurs mit dem Beyfage ausgeschrieben, daß zu dem Genusse dieser Stiftungen von armen Eltern geborne, aufgefittete und sich in wirkliche Brautständen befindliche Mädchen, Töchter von Krainburger Bürgern berufen seyen, und daß jene, die eine oder andere Stiftung zu erhalten wünschen, ihre mit den obigen Eigenschaften legal erweisenden Dokumenten belegte Bittgesuche von nun an binnen 6 Wochen bey diesem Kreisamte einzureichen haben. Kreisamt Laibach am 10. Jänner 1820.

Aemtlliche Verlautbarung.

Von dem k. k. Landes-Münz-Probier-Amte wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß demselben die Verschleiß-Niederlage aller k. k. Mariazeller Eisen-Guß- und Kunstguß = Artikel einverleibet worden sey. Nachdem nun Dasselbe mit einem hinlänglichen Waarenlager an Gewichtern, Ofen, Sparrherdplatten Kochgeschirren aller Art, Kesseln, Radshuhen ic., so wie an Kunstartikeln, als Leuchtern, Lichtschertassen, Messerrasteln, Salz- und Eyerfäschen, Uhrpostamenten, Basen, Kreuzifiren Schachspielen, k. k. Adlern, verschiedenen heiligen und andern Medaillen u. s. w. versehen, und alle diese Eisen-Gattungen und Kunst-erzeugnisse sowohl der Reinheit, als auch der vorzüglich guten Qualität wegen besonders anempfehlen kann, giebt es zugleich die Versicherung, alle was immer Mahnen habende Bestellungen nach Mustern oder Zeichnungen in möglichster Kürze und den billigsten Preisen zur vollkommenen Zufriedenheit der Hrn. Abnehmer zu liefern.

Laibach am 17ten December 1819.

Albert Hübbling,
k. k. Landes-Münz-Probierer.

Bermischte Verlautbarungen.

A n z e i g e. (1)

Durch die mir bis jetzt bewiesene Günst durch mehremahl wiederholte Bestellungen des verehrten Publikums aus den entferntesten Gegenden Europens aufser-untert, habe ich meine Baumgule so mit den ausgesuchtesten und edelsten Fruchtgattungen vermehrt, daß jetzt die Herrn (P. T.) Liebhaber mit unten specifirten Gattungen gegen Bezahlung von 24 kr. in Silbergeld pr. Stück nach beliebiger Auswahl können bedienet werden. Mit feuchten Moos mit Stroh gut eingepackt, welches 20. bis 30

fr. kostet, können dieselben in alle Welttheile versendet werden. Die Monate Octo-
ber, November, Februar und März sind geeignet zu übersehen.
Rattinara bey Triest den 20. Jänner 1820.

Joseph Ceraschin,
landesfürstlicher Vorkassaplan.

Folgende Gattungen sind vorhanden, als:

Große Mirabellen, süße Mirabellen, süße Rinklob, französische Pflaumen, Cyer-
pflaumen, rothe Pflaumen, runde Pflaumen, gelbe Pflaumen, damascener Pflaumen,
gelbe Spändling, große Biergoles, Amalie von Frankreich, Verdaji, Brüner-Zwetsch-
ken, lange Zwetschken, getipfelte Zwetschken. Frühe Amreilen, schwarze Amreilen,
späte Amreilen, Zuckerseigen, Seigen von Smirne, schwarze Seigen, Madonaseigen.
Spanische Weichsel, frühe Kirschen, schwarze Kirschen, rothe Kirschen. Gelbe Laza-
rolli, rothe Lazaroli. Große Mispeln, Mispeln ohne Kern. Frühe Pfirsich, wei-
ße Pfirsich, getipfelte Pfirsich, späte Pfirsich, Beronapfersich, Venuspfersich, nasens-
de Pfersich, gelbe Pfersich, u. s. w. Weiße Butterbirn, rothe Butterbirn, Winter-
butterbirn, Pfundbirn, Salzburgerbirn, Zwergsalzburgerbirn, große Muskatons,
Muskateller, Huteltasch, Brute buone-, Spina Carpe-, Eisenbart, Nojobik,
Kaiserbirn, Königbirn, Winterpergamot-, Sommerpergamot-, gestreifte Pergamot-,
Pluzerbirn, Sommerbiergoles-, Winterbiergoles-, frühe Pflingtbirn, Ehrlichbirn, Wei-
ßenbirn, Lederbirn, Spadonibirn, Frauenbirn, Rüblerbirn, Pjardibirn, Herz rü,
Abambirn, Kirchibirn. Modena-Apfel, Goldranet-, Lafent-, Maschanster-, Im-
peräpfel, Zäpfeläpfel. Rübler-, Augustaner-, Levantiner-, Mandosia-, Essametta-,
Calvil-, Beste-Apfel, Königäpfel, Paradiesäpfel, Italienische große Nüssen, schwar-
ze Mauerbeer. Olivenbäumchen 40 kr. Edle Weinreben das Stück 12 kr.: Großer
Muskat von Smirne, Zweben ohne Kern, Tokay, Picolit, Malaga, Malvasia,
Bersamino, Rifoseo, Bergola, Angostana, schwarzer Muskat, Nebolla, Zevodin.
Gemischte guter Gattung 100 Stück um 1 fl. 30 kr.

E d i k t. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Eburn bey Gallenstein wird bekannt ge-
macht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Waiz aus Gohnig, in die executiv Ver-
steigerung der dem Mathiens Waiz gehörigen, der Herrschaft Eburn bey Gallenstein
sub Urb. No. 125 un erthänigen, zu Morawitz in der Pfarz heil. Kreuz gelegenen,
samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 172 fl. 50 kr. gerichtlich gechästen 1/3
Kaufrecht habe, wegen laut gerichtlichen Vergleichs vom 3. July 1818 und intabu-
lirt den 3. August l. J. schuldigen 24 fl und Nebenverbindlichkeiten gewilliget wor-
den. Zu diesem Ende werden 3 Versteigerungstagfahungen, und zwar die erste auf
den 27. Jänner, die zweyte auf den 28. Febr. und die dritte auf den 27. März l. J. 1820 im
Orte Morawitz, jederzeit um 9 Uhr früh mit dem Beysoße angeordnet, daß, wenn gedachte
Realität bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht über oder wenigstens um den
Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter dem
Schätzungswerte hindangegeben werden würde. Die auf dieser Realität haftenden
Kosten und Siebigkeiten, so wie die Licitationbedingnisse können täglich in dieser
Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Eburn bey Gallenstein den 8. November 1819.

Feilbietungs-Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte der zu Neustadt vereinigten Staatsherrschaften wird
hemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Provatitsch von Rundenz,
wider Anton Pizig, Kurator des Jgnaz Rotterschen liegenden Nachlasses, wegen aus
dem gerichtlichen Vergleichs dd. 28. October 1818 schuldigen 236 fl. 31 kr. 3 dl. nebst
von dieser Zeit an laufenden 5 proc. Interessen und Superexpensen, in die executiv
Veräußerung nachfolgend, zur gedachten Verlagsmassa gehörigen Realitäten, als des

In der Stadt Neustadt befindlichen Hauses sub Conscr. No. 111 sammt etwene das bey befindlichen Garten, Acker und Heuschlag gewilliget, und sind zu diesem Ende des 27. Februar, 17. März und 18. April d. J., jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr in hierortiger Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realitäten bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswertb pr 400 fl. oder darüber nicht sollten an Mann gebracht werden können, selbe bey der dritten auch unter demselben käuflich hindangegeben werden würden, wozu die Kauflustigen hiedurch eingeladen sind.

Neustadt am 25. Jänner 1820.

Von dem Bezirksgerichte Kreuz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Seber von Ischernutsch, in die Ausfertigung des Amortisations-Edikts über den in Verlust gerathenen, vom Peter Schimonow an Sebastian Satz über 300 fl. K. W. und 5 proc. Zinsen am 23. December 1808 aufgestellten, und am nämlichen Tage auf die Peter Schimonowische, nunmehr Lorenz Seberische, zu Stoob im Bezirke Kreuz liegende, dem Stadt Kreindurger Kammeralsamte zinsbare Kaufschillinge intabulirten Schuldschein gewilliget worden. Daher werden alle jene, die aus was immer für einem Rechtsgrunde auf gedachten Schuldschein einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, selben binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Bezirksgerichte so gewiß darzuthun, widrigens nach Verlauf dieser Frist erstgedachter Schuldschein auf ferneres Anlangen des Bittstellers für null und nichtig erklärt, und sodann die Extabulation desselben bewilliget werden würde.

Kreuz am 19. April 1819.

N a c h r i c h t. (1)

In Folge Anordnung der hochlöbl. k. k. allgemeinen Hofkammer dd. 18. Decembris v. J. N. 15903 sind die bisherigen Preise des Zinobers seit 14. d. M. dahin gemindert worden, als:

Der Wiener-Centner gemahlenen Zinobers loco Fria von 168 fl. auf 156 fl. Conv. Münze, dann der Centner Stück-Zinobers von 161 fl. auf 151 fl. Conv. Münze. K. k. Oberbergamt Fria am 14. Jänner 1820.

Getreid- und Wein-Lizitation. (1)

Von der im Euller Kreise liegenden Herrschaft Montpreis wird hiemit bekannt gemacht: Es werden bey selber die dießjährigen Getreidvorräthe, als 300 Mehen Kleinsweizen, 50 Mehen Korn, 50 Mehen Haiben, und 1000 Mehen Haber am 1. Februar 1820 in der Herrschaft Montpreis, dann die dießjährigen Bauweine, als 9 Startin aus dem am Saustrome liegenden, Waingebürge Sremnik am 3. Februar 1820 in Sremnik, und 7 Startin aus dem nächst Lichtenwald liegenden Weingebürge Artitsch am 4. Februar 1820 in Artitsch, jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Wege der Versteigerung hindangegeben werden. Kauflustige werden zu diesen Lizitationen an genannten Tagen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Getreidgattung von schönen und reinen Kern, und eben o auch die Weine von recht guter Qualität sind, und daß die Verkaufsbedingnisse am Tage der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Herrschaft Montpreis am 29. December 1819.

Wohnung zu vergeben. (1)

Auf nächstkommenden Georgi ist im Hause No. 13 in der Stadt im dritten Stock erkraucht eine Wohnung, bestehend aus 1 großen und 1 kleinen Zimmer, 1 Küche und Holzlege in Miethe zu vergeben. Liebhaber belieben sich ob Näherem bey dem Hauseigentümer No. 146 auf der St. Peters-Vorstadt zu erkundigen.

Feilbietungs Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über

Ansuchen des Herrn Anton Feichtinger von St. Daniel, als Vessionär des Joseph v. Joseph Ukmar, zu Brainsitz, wegen schuldigen 94 fl. 32 kr. c. s. c. die neuerliche öffentliche Feilsbietung der dem Joseph Mary zu Planina ob Wipbach gehörigen, zur Staatshereshof Freudenthal dienstbaren, zu Planina in der Hauptgemeinde Sturin belegenen, und auf 730 fl. M. W. geschätzten Realitäten Acker na nebuisi, 2 Acker u Lotschzach; Acker u Lalsich, Acker u Dollina, Wiese u Buschzach, Acker Agradzka, Acker u Pulli, Garten bey dem Hause und das Haus zu Planina.

Da nun hierzu 3 Termine, nämlich für den ersten der 24. Jänner, für den zweyten der 24. Februar und für den dritten der 21. März l. J., jedesmahl von früh 9 bis 12 Uhr im Orte Planina unter dem Anhangt des 326. S. a. S. O. bestimmt worden, so werden die Kaufsüchtigen, so als die mitintabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen vorgeladen, und können die dießfälligen Verkaufsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wipbach am 19. December 1819.

Feilsbietungs-Edikt. (2)

Vom dem Bezirksgerichte Wipbach als zu diesem Ende delegirten Gerichtsstande des hochh. k. k. Stadt- und Landrechts zu Laibach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Hrn. Joh. Bapt. Freyh. v. Baselli, Executionswerbers in seiner Rechtsache, wider Hrn. Dr. Joh. Oblak, Curators ad actum der Andreas v. Premersteinischen Verlassenschaft, wegen schuldigen 2000 fl. c. s. c. in die öffentliche Feilsbietung der in die Pfändung genommenen, hierorts befindlichen beweglichen, und auf 560 fl. 4 kr. geschätzten Güter gedachter Wasse gegen gleich baare Bezahlung gewilliget, und dazu drey Termine, nämlich der erste am 24. Jänner, der zweyte am 10. Februar, und der dritte am 26. Februar d. J. mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn diese Gegenstände weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerung, um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden. Dessen die Kaufsüchtigen mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Feilsbietung selbst im Hause des Erblasers jedesmahl von früh 9 bis 12 Uhr werde abgehalten werden.

Bezirksgericht Wipbach am 6. November 1819.

Edikt. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Perger, Fleischhauer zu Lichtenwald in Steyer, in die gerichtliche Feilsbietung der dem Franz Roitz, Gut Ulrich Unterthan zu Urch gehörigen, wegen vermög. gerichtlichen Vergleichs dd. 24. Jänner 1818 schuldigen 121 fl. 40 kr. in M. W., mit Prandrecht belegten, unterm 4. November v. J. auf 91 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten, im Urch gelegenen, zum Gute Urch sub Reet. No. 6 dienstbaren, in einem Weingarten, einem Acker, und Hausgarten, dann in einem hölzernen Hause bestehenden Hofstatt, im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 11. Februar, für den zweyten der 13. März, und für den dritten der 17. April l. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die vorbesagte Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hindangegeben werden würde, welche sothane Realität gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich an den gedachten im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen Vormittag von 10 bis 12 Uhr in Urch einzufinden, und ihre Anbothe zu Protokoll anzugehen haben, als auch die auf diesen Realitäten allenfalls vorgemerkten Gläubiger dazu vorgeladen werden.

Bezirksgericht Thurnamhart am 8. Jänner 1820.

Versteigerungs-Edikt. (2)

Vom Bezirksgerichte Krupp in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Kolobitz, Vormunds der Joseph Simplicischen Kinder zu Lößitz, gegen Johann Volkshitsch, Herrschaft Grada, ex. S. undunterthan zu Raal, wegen schu

digen 265 fl. W. M. c. s. c. in die executive Feilbiethung seiner Weingärten und Kaufrechtshube zu Raß, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 1051 fl. gemilliget, und dren Tagsetzungen, die erste auf den 29. November, die zweyte auf den 27. December l. J. und die dritte auf den 27. Jänner 1820 mit dem Besatze im Orte der Realitäten angeordnet worden, daß sofern diese bey der ersten und zweyten Feilbiethung nicht um den Schätzungswerth an Mann gebracht würden, sie bey der dritten und letzten auch unter diesem dem Meistbiethenden werden hindangegeben werden.

Die Zahlungsbedingungen sind in der Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen. Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsetzung hat sich kein Kaufwilliger gemeldet.

B e r l a u t b a r u n g. (2)

Am 5. des l. M. Februar Vormittags um 9 Uhr wird die zu der k. k. Bergkammer als Herrschaft Gallenberg gehörige Reijesjagd, dann die Fischerey in dem Eotredenza- und Mediabache abermahl auf 1 Jahr, daß ist vom 1. Februar 1820 bis letzten Jänner 1820 im Wege der Versteigerung in Pacht hindangelassen, und die diesfällige Licitation in der Amtskanzley der gedachten Herrschaft statt haben, wozu die Pachtlustigen hiemit eingeladen werden.

Verwaltungsamt der k. k. Bergkammerherrschaft Gallenberg den 12. Jänner 1820.

E d i k t. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael, Marius und Agnes Rißel, dann Johann Koschier, als Maria Koschier'schen Erben, in die gerichtliche Feilbiethung der dem Andre Wacker, Herrschaft Burgfelder Unterthan zu Schenusche gehörigen, wegen durch Urtheil vom 18. May v. J. zuerkannten 124 fl. 49 kr. 2 dl. in Conv. Gelde und Nebenverbindlichkeiten, mit Pfandrecht belegten, unterm 4. November v. J. auf — fl. — kr. gerichtlich geschätzten, im Dorfe Schenusche liegenden, zur Herrschaft Burgfeld sub Rect. Nro. 75 zehnsibaren 14 Kaufrechtshube, und des eben dahin sub Berg Nro. — hergerecht stehigen Weingartens im Drenouberge im Wege der Execution gemilliget worden. Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 14. Februar, für den zweyten der 15. März und für den dritten der 18. April l. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die vorbelegten Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hindangegeben werden würden, welche sothane Realitäten gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich an den gebachten im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte Schenusche einzufinden, und ihre Anbothe zu Protokoll anzugeben haben, als auch die auf diesen Realitäten vorgemerkten Gläubiger dazu vorgeladen werden.

Bezirksgericht Thurnamhart den 8. Jänner 1820.

E d i k t. (2)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart werden hiemit alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des unterm 18. December v. J. verstorbenen Anton Appich, Staa-sherrschaft Landstraffer Unterthan und Hofstätten zu Arch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch oder Forderungen zu machen glauben, einzuweisen, daß sie dem 7. Februar l. J. früh um 9 Uhr vor dasigem Bezirksgerichte erscheinen, und dieselben gesetzmäßig erweisen sollen, wie im widrigen die Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt und den betreffenden Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Thurnamhart den 7. Jänner 1820.

Verpachtung mehrerer Behende, dann einer Mahl- und Sagemühle. (3)

Zufolge hoher Anordnung werden am 8. Februar l. J. auf der Amtskanzley der hochfürstlich Wilhelm Auerspergischen Herrschaft Seisenberg in Unterkrain, mehrere Aus-

Herrschaft gehörigen Garbens, Zug od., Sack-, Weingehende und Bergrechte, dann eine im Markte Seisenberg am Gurkflusse befindliche, aus 5 Wohnhäusern, einer Dreystrompe und Wäulners-Wohnung bestehende Mühle, nebst der gleichfalls oben befindlichen Sognmühle, im Wege der öffentlichen Versteigerung auf drey, oder auf sechs Jahre mit dem gegenwärtigen 1820 angefangen in Pacht überließ; wozu schon die Pacht Liebhaber mit dem Anbange vorgeladen werden, daß die dießfälligen Pachtbedingnisse täglich bey dem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der Herrschaft Seisenberg am 10. Jänner 1820.

Jagd- und Fischerey-Verpachtung. (3)

Nachdem bey der am 27. v. M. abgehaltenen Pachtversteigerung der Viezherrschaftl. Jagd- und Fischerey keine annehmbare Anboter gemacht worden, so wird in Folge Verordnungen der wohllbl. k. k. Domainen-Administration vom 31. v. M. Nro. 2825 und 2826 auf den 26. d. M. eine neuerliche Limitation mit dem Anbange bestimmt, daß die Versteigerung der Jagd Vormittag von 10 bis 12 Uhr und der Fischerey Nachmittag von 2 bis 4 Uhr statt finden werde. Die Pachtbedingnisse können täglich bey diesem Verwaltungsamte eingesehen werden. Freudenthal am 7. Jänner 1820.

Feilbietungs-Edikt.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Rabung, Verwalter der Pfarrgült zu Treffen, in die executive Versteigerung des dem Herrn Joseph Valentin Lampe Hausbesizer zu Treffen gehörigen, der Pfarrgült Treffen unterthänigen, auf 300 fl. gerichtlich geschätzten Hauses sub Haus Nro. 17 sammt den daran anstößenden Garten zu Treffen, wegen lauter gerichtlichen Vergleich vom 21. Juny 1819 schuldigen 330 fl. c. s. c. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden 3 Versteigerungstagsfahrungen, und zwar die erste auf den 30. Nov. d. J., die zweyte auf den 7. Jänner und die dritte auf den 8. Februar 1820, jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittag in Orte Treffen mit dem Beysatze angeordnet, daß, wenn dieses Haus sammt Garten bey der ersten oder zweyten Tagfahung nicht über oder wenigstens zum den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hiudanzegeben werden würde.

Bezirksgericht Treffen den 26. October 1819

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Versteigerung hat sich kein Kaufstücker eingefunden.

Laibacher Marktreise vom 19. Jänner 1820.

Getraidepreis				Brod-, Fleisch- und Bierpreise.							
Niederösterreichischer Megen.	höchster		mittlerer		geringst.		Für den Monat Jänner 1820.	Gewicht.	Preis.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				V.	L.
Waihen	2	48	2	40	2	30	Rundsemmel . .	—	4	2 1/2	1 1/2
Kulturkorn	—	—	—	—	—	—	" " " "	—	9	1	1
Korn	—	—	1	30	—	—	orb. Semmel . .	—	8	1 1/2	1 1/2
Berfen	—	—	—	—	—	—	" " " "	—	12	1	1
Hies	—	—	1	40	—	—	Laib Waihenbrod .	1	4	3	3
Halben	—	—	1	18	—	—	" " " "	2	9	2	6
Haber	—	—	1	—	—	—	Laib Scherfshjenbrod	1	27	—	3
							" " " "	2	22	—	6
							1 Pfund Rindfleisch	—	—	—	6
							Die Rauch gutes Bier	—	—	—	4